Deutscher Reichstag.

120. Sitzung vom 17. November.

Am Bundesrathstische: von Bötticher, Frhr. von Marschall u. A.

Das Haus ist mäßig besetzt.

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten: Ich füge an die Eröffnung des Hauses einen Gruß an die lange nicht vollzählig gewesenen Herren Kollegen hinzu. Während der Vertagung des Reichstages ist am 6. Oktober d. J. ein Mitbegründer des deutschen Reiches, ein treuer Bundesgenosse unseres Kaisers, der Landfürst unserer schwäbischen Landsleute, der König Karl v. Württemberg, nach 27jähriger Regierung gestorben. Der Reichstag hegt nicht nur innige Theilnahme an der Trauer in Württemberg über den Verlust des Königs und an dem lebhaften Ausdruck, den diese Trauer gefunden hat. Er beklagt auch selber den Heimgang eines deutschen Fürsten, der immer treu zu Kaiser und Reich gestanden und hiermit die Wahrung der besonderen Interessen seines Landes zu verewigen gewußt hat. Indem Sie von Ihren Plätzen sich erhoben haben, nehme ich an, haben Sie diesen meinen Worten Ihre Zustimmung ertheilt.

Das Haus tritt darauf in die Tagesordnung ein. Erste Berathung des Gesetzes, betreffend die Bestrafung des Sklavenhandels.

Abg. Prinz v. Arenberg (Centr.) richtet unter Bezugnahme auf Artikel der Kreuzzeitung und der Kölnischen Zeitung an die Regierung das Ersuchen um Aufklärung gegenüber der Behauptung, daß im Togogebiete der Sklavenhandel geduldet und sogar amtlich befördert werde. Die Beantwortung der Frage werde für viele Mitglieder des Hauses präjudizirend bezüglich der Stellung zu dem vorliegenden Antrage sein.

Geh. Legationsrath Dr. Kayser: Ich bin dem Herrn Vorredner zu besonderem Danke verpflichtet, daß er hier eine Behauptung zur Sprache gebracht hat deren Widerlegung im Interesse des Rufes unserer Kolonialpolitik sowie des Rufes unserer Beamten geboten ist. Die Verbündeten Regierungen lassen sich in ihren Bestrebungen zur Unterdrückung des Sklavenhandels weder von einer anderen Regierung noch von irgend einer Partei hier im Hause übertreffen. Die Verhältnisse in unseren Kolonien sind in Bezug auf den Sklavenhandel nicht schlechtere als in den englischen Kolonien, obwohl man in England große Summen gerade für diese Zwecke verausgabt hat. Gleich bei Beginn unserer Kolonialpolitik haben wir über diesen Punkt von unsern Beamten Berichte eingefordert, und diese sind allerdings ganz verschieden von den Zeitungsnachrichten. Die Verhältnisse in Togo und Kamerun sind ungefähr die gleichen. Der Sklave in Togo ist ein Theil der Familie, sein Herr hat für Nahrung, Kleidung, sogar für die Bewehrung zu sorgen. Der Todtschlag eines Sklaven wird ebenso geahndet wie der eines Freien. Ein Sklavenmädchen wird durch Verheirathung mit einem Freien frei. Es liegt gar nicht das Bedürfniß nach Sklaven-Märkten vor, denn die Sklaven vermehren sich durch Geburt in genügender Zahl. Es genügt für die Eingeborenen zu wissen, daß die Regierung die Sklaverei nicht anerkennt. So liegen die Verhältnisse an der Westküste. An der Ostküste sind sie schwieriger. Dort spielt das arabische Element hinein. Der Sklavenhandel wird auf Grund des deutsch-englischen Abkommens unterdrückt. Anders ist es mit der Hausklaverei, einer für die Bevölkerung einstweilen unentbehrlichen Einrichtung, die ohne Störung jeglicher Erwerbsthätigkeit nicht aufzuheben ist. Ein Bericht des Gouverneurs giebt darüber Auskunft. Die Regierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß sie die Sklaverei als Institut nicht anerkennt, sie wird einstweilen nur geduldet, und später wird man schrittweise an ihre Aufhebung gehen. Auch die Bezirkshauptleute sind angewiesen, den Schein nicht aufkommen zu lassen, als ob die Sklaverei rechtlich anerkannt werde. Ich komme nun zu Herrn Krause, der mit seiner billigen Art in Afrika zu reisen, schon einmal den Reichstag beschäftigt hat. Herr Riebeck hatte mit diesem Herrn so üble Erfahrungen gemacht, daß ihm die Leitung einer Expedition nicht anvertraut wurde. Man hätte nun glauben sollen, Herr Krause werde mit seinen Beschuldigungen aufhören, aber dies ist nicht der Fall gewesen; er hat behauptet, deutsche Beamte hätten in Togo die Sklaverei geduldet und sogar befördert. Ich habe die Herren Zimmerer, früher Commissar in Togo, und von Puttkamer, früher in Kamerun, über diese Beschuldigung verantwortlich vernehmen lassen. Der erstere Herr hat erklärt, die von Herrn Krause behaupteten Raubzüge hätten im südlichen Sudan stattgefunden, also so weit von den deutschen Gebieten entfernt, daß eine Einwirkung völlig ausgeschlossen erscheint. Wenn Herr Krause Salaga als Emporium des Sklavenhandels bezeichne, so sei es schon aus politischen Gründen ausgeschlossen, an diesem außerhalb unserer Interessensphäre liegenden Orte einzuschreiten. Da Herrn Krause diese Thatsachen bekannt seien, habe man es mit einer absichtlichen und tendenziösen Entstellung der Wahrheit zu thun. Der Schwerpunkt der ganzen Sklavenfrage liegt gar nicht innerhalb, sondern außerhalb der Colonie. Um eine Besserung zu erzielen, fand die Conferenz in Brüssel statt, und es ist zu hoffen, daß die Beschlüsse derselben internationales Recht werden. Mit Genugthuung können wir hervorheben, daß Deutschland bei diesen Bestrebungen nicht die letzte Stelle zufällt. Für Abschaffung der Sklaverei kann man weniger durch Gesetze, als durch die Civilisation wirken. Hier muß die christliche Moral die Hauptarbeit übernehmen, und die Regierung darf die Anerkennung für sich in Anspruch nehmen, daß sie die Missionsgesellschaften nach Kräften unterstützt. Wir gehen langsam, aber zielbewußt vor, und das wird mit Dank auch von den Missionen selbst anerkannt.

Nach einer Bemerkung des Abg. Rintelen (Centr.) wird der Gesetzentwurf an eine Commission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Das Haus geht zur Erledigung von Petitionen über. Eine Eingabe, welche die Ausdehnung der Kranken- und Unfallversicherung auf Strafgefangene und Insassen der Besserungs-, Armen-, und Krankenanstalten befürwortet, schlägt die Petitionscommission vor, dem Reichskanzler als Material zur Umarbeitung des Unfallversicherungsgesetzes zu überweisen.

Der Abg. v. Bredow beantragt dagegen, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Das Haus tritt nach kurzer Debatte dem Antrage der Commission bei.

Eingaben verschiedener Darlehnskassenvereine wünschen eine Aenderung des Wuchergesetzes, insbesondere in dem Sinne, daß im Falle gerichtlich erwiesener wucherischer Ausbeutung von dem Richter im Wege des Strafprocesses neben der Strafe für den Wucherer auch die von diesem an den Bewucherten zu zahlende Entschädigung festgesetzt werde.

Die Petionskommission schlägt vor, die Eingaben dem Reichskanzler als Material für eine etwaige Aenderung der betreffenden Gesetzgebung zu überweisen.

Dagegen beantragt Abg. von Strombeck (Centr.), die Petitionen dem Reichskanzler zur Berücksichtigung, eventuell wenigstens zur Erwägung zu überweisen. — Abg. Reichensperger (Centr.) befürwortet das Verlangen der Petenten. Civilrechtlich sei der Beweis der Schädigung oft sehr schwer oder garnicht mehr zu führen. — Abg. Böckel (Antisem.). Der Richter muß in seinem Urtheil zugleich den Schadenersatz formuliren, damit ein geriebener Wucherer, der sich nichts aus Gefängnißstrafen macht, die Verurtheilung auch an seinem Geldbeutel spürt. Wir stellen an die verbündeten Regierungen die Frage, ob sie endlich mit Vorschlägen in dieser Richtung an uns herantreten wollen. Seit Erlaß des Wuchergesetzes hat der Wucher nicht nachgelassen, er hat nur andere Formen angenommen. Wer das Leben der ländlichen Bevölkerung kennt, weiß ein Lied davon zu singen. Es müßte eine feste Grenze für den Zinsfuß gezogen sein, es müßten ferner die Wuchersachen durch die Schwurgerichte erledigt werden. Durch die Viehleihe wird gerade die ärmere Bevölkerung getroffen, deshalb muß sie vor allem unter den Begriff des Wuchers fallen. Der Grundstückswucher allerdings wird sich nicht durch Gesetzesparagraphen bekämpfen lassen, er wird nicht eher aufhören, bis wir uns frei machen von der römisch-rechtlichen Anschauung, daß Grund und Boden, Waare und Spekulationsobjekt ist.

Staatssekretär des Reichs-Justizamts Bosse: Ich hoffe, daß dem Reichstage damit gedient ist, wenn ich einfach und wahrheitsgemäß sage, wie weit die Novelle zum Wuchergesetz gediehen ist, daß der von der Frage des Wuchers die der Abzahlungsgeschäfte abgesondert behandelt werden muß. Lehnlich verhält es sich mit dem Hausirhandel. Was die Novelle zum Wuchergesetz betrifft, so ist die Reichsjustizverwaltung mit den größeren Regierungen in Verhandlungen getreten, um das Bedürfniß und die Richtung der Reform festzustellen. Die hierüber verlangten Aeußerungen sind zum Theil eingegangen, zum Theil noch nicht. Ich glaube, daß eine so einschneidende Maßregel, wie die geplante, nicht über das Knie gebrochen werden darf. Ich kann mich über das Resultat der Petition natürlich nicht äußern, aber sie wird mit allem Ernst erwogen werden. (Beifall.)

Abg. Rickert (freis.) erinnert daran, daß seine Partei schon im Jahre 1888 die Fassung des Wucherparagraphen bemängelt habe. Man müsse den Wucher auf dem Lande durch Aufklärung bekämpfen. Selbst Professor Wagner habe unlängst in einer Versammlung sehr richtig gesagt: „Schützt euch selber!" — Abg. v. Strombeck (Centr.) zieht seinen Prinzipalantrag zurück und hält nur den Eventualantrag aufrecht. — Abg. Liebermann von Sonnenberg (Antisem.) greift auf die Diskussion zurück, welche vor der Vertagung über die Judenfrage geführt worden ist. Gegenüber den damaligen Ausführungen des Abg. Rickert verbreitet er sich über die Bevorzugung der Juden am Wucher und über die Talmudmoral. Er weist dabei auf die Fälle Hirschfeld, Wolff und Sommerfeld hin.

Abg. Rickert (freis.) tritt diesen Ausführungen entgegen, indem er es für verwerflich erklärt, aus einzelnen Fällen allgemeine Schlüsse zu ziehen. Der Redner geht im Uebrigen auf die vom Vorredner in der früheren Diskussion gemachten Angaben ein, die er insbesondere in Bezug auf die behaupteten Güterschlächtereien im Friedeberger Kreise, auf Grund inzwischen angestellter Ermittelungen, für unrichtig erklärt. Auch die Kritik der hessischen Güterschlächterliste nimmt er wieder auf. Die Methode, beweisloses Namen zu nennen, sie der Verachtung preisgugeben, und daraus einen Strick für eine Religionsgemeinschaft zu drehen, sei verabscheuenswürdig. Die heutigen Erscheinungen müsse man tief beklagen, aber wir seien allzumal Sünder, Christen und Juden.

Die Diskussion wird geschlossen und die Petition dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen.

Schluß gegen 6 Uhr.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. (Novelle zum Krankenkassengesetz).

Dritte ordentliche Generalsynode.

Berlin, 17. November. Am Beginn der heutigen (6.) Sitzung berichtet der Präsident Fürst Stolberg-Wernigerode über den Empfang des Synodalvorstandes bei dem Kaiser und der Kaiserin.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Synodalen Dannell, daß ferner in jeder General-Synodal-Versammlung ein Bericht über den Stand der Arbeiten die innere Mission im Gebiete der Landeskirche erstattet werde. Auf Antrag der Kommission für innere Mission und soziale Fragen wird nach kurzer Verhandlung beschlossen, daß der Generalsynodal-Vorstand jeder Versammlung der Generalsynode in einer Druckschrift über die Arbeiten der inneren Mission im Gebiete der Landeskirche Mit der Hülfe, welche er hierfür vom Generalausschuß für innere Mission sich wird erbitten dürfen, auf Grund des von den provinzialsynodalen Organen der inneren Mission zu beschaffenden Materials Bericht erstatte.

Weiter wird der Antrag des Synodalen Rogge, die Synode wolle beschließen: 1) Ihren Vorstand zu beauftragen, dafür Sorge zu tragen, daß ihr bei ihrem jedesmaligen Zusammentritt ein kurzer Bericht über die Thätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins in den älteren Provinzen der preußischen Monarchie erstattet werde; 2) ihren Präsidenten zu ersuchen, schon in der diesmaligen Tagung der Generalsynode einen Referenten für diese Berichterstattung zu bestellen und dieselbe auf die Tagesordnung zubringen, angenommen.

Dritter Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag der posenschen Provinzialsynode auf Herbeiführung einer gesetzlichen Feier des Charfreitags in der Provinz Posen.

Synodale Lic. Saran berichtet, daß der Antrag dahin gehe, in Gemeinschaft mit dem evangelischen Oberkirchenrath der evangelischen Bevölkerung der Provinz Posen dazu zu verhelfen, daß der Charfreitag in gleicher Weise wie in anderen Provinzen zu einem gesetzlichen Feiertag erhoben werde. Synodale Baur (Koblenz) beantragt, den Antrag auf die Rheinprovinz auszudehnen. Der Antrag verlange nur für den stillen Freitag Stille; Stille könne für den Frohnleichnamstag nicht verlangt werden, denn er sei ein Tag, an dem die katholische Kirche durch einen mit Geräusch verbundenen Aufzug Eindruck auf die Ketzer zu ihrer Wiedergewinnung zu machen suche. Synodale Borgius setzt auseinander, daß es sich im Grunde bei dem Antrage nur darum handle, auf die mit Gesetzeskraft erlassene Cabinetsordre von 1773 zurückzugehen, die den Charfreitag und den Bußtag in gleicher Weise zu allgemeinen Feiertagen gemacht habe. Nach weiterer Debatte wird der Antrag mit dem Zusatzantrag Baur angenommen.

Ueber den Antrag der westfälischen Provinzialsynode, betreffend Wahl der Geistlichen zu Waisenräthen, berichtet der Synodale König. Er theilt mit, daß die von der zweiten Generalsynode in der vorliegenden Frage gefaßten Beschlüsse in Folge der ablehnenden Haltung der Minister des Innern und der Justiz keinen Erfolg gehabt hätten. — Synodale Schnaubert theilt mit, daß in Ostpreußen die Anregungen der zweiten Generalsynode auf einen günstigen Boden gefallen seien, indem die Geistlichen sich dem Amte der Waisenräthe gern unterzögen und die Gemeinden sich bestimmen ließen, den Geistlichen dieses Amt zu übertragen. — Synodale Meyer räth, einfach die früheren Beschlüsse zu erneuern. — Synodale Bötticher (Magdebung) verkennt die Nothstände auf dem Gebiete der Waisenpflege in keiner Weise und freut sich, zu hören, daß sich Manches in den letzten sechs Jahren gebessert habe, indem die Geistlichen freiwillig in die Waisenräthe gewählt würden. Die Vormundschaften und die Waisenräthe seien aber an sich keine kirchlichen Einrichtungen, sondern staatliche und kommunale Einrichtungen, die allerdings mit der Kirche Hand in Hand zu gehen hätten, aber doch nicht der Kirche den von mancher kirchlichen Seite gewünschten Einfluß gewähren könnten. Es handle sich nicht allein um christliche Kinder, sondern auch um Kinder freireligiöser oder konfessionsloser Eltern; für diese Kinder müsse ebenfalls gesorgt werden, und da erscheine der Weg, in jedem einzelnen Falle den Pfarrer zu befragen, ob er den in Aussicht genommenen Vormund für den richtigen halte, bedenklich. Deshalb dürfe die Generalsynode nicht weiter gehen, als ihren früheren Beschluß zu erneuern und dem Oberkirchenrath nochmals zur Erwägung zu geben, ob nicht nach der einen oder anderen Seite Wandel geschaffen werden könne.

Die Anträge des Berichterstatters werden angenommen.

Zu dem Antrage des Synodalen v. d. Goltz betreffend fernere Bewilligung einer Kirchenkollekte für die berliner Stadtmission wird in zweiter Berathung beschlossen: 1) zu dem Zwecke der berliner Stadtmission aufs Neue eine nach zwei Jahren wiederkehrende Kirchenkollekte auf die nächsten 6 Jahre zu bewilligen, 2) bei diesem Anlaß für die Arbeiten und Erfolge der Stadtmission und den anderen in den berliner Nothständen arbeitenden Vereinen den wärmsten Dank auszusprechen.

Der Antrag des Synodalen Förster, betreffend die schärfere Ueberwachung der Theater, der Antrag des Synodalen Trümpelmann, betr. eine Ansprache an die Gemeinden der im Volksleben hervorgetretenen Schäden und ihrer Heilung, und der Antrag des Synodalen Stöcker, betr. Aufstellung von Grundsätzen über die sozialen Aufgaben der Gegenwart, werden an die Kommission für innere Mission und soziale Fragen, der Antrag des Synodalen Cremer, betr. die Einrichtung alljährlicher Versammlungen der Generalsuperintendenten, an die Verfassungskommission verwiesen.

Schluß 2¾ Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 18. November.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag, den 19. Novbr. cr., Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Tagesordnung.

1. Reste aus voriger Sitzung.
2. Mittelbewilligung zur Einrichtung des Gewerbegerichts.
3. Mittelbewilligung zur Errichtung von Blitzableitern am Schlachthofe.
4. Feststellung neuer statutarischer Bestimmungen für die Sparkasse.
5. Verpachtung von Grasnutzungen.
6. Mittelbewilligung für Erdarbeiten am Schlachthofe.
7. Sonstige Eingänge.

⊙ **In der heute stattgehabten Stadtverordnetenwahl** der III. Abtheilung des III. Bezirks wurden im Ganzen 294 Stimmen abgegeben, welche sämmtlich auf Herrn Stärkefabrikant Karl Schmidt entfielen, sodaß derselbe einstimmig wiedergewählt ist.

† **Oeffentliche Wählerversammlung.** Der Einladung des kommunalen Centralkomitees zur Vorbereitung der Stadtverordnetenwahlen zu einer auf gestern Abend nach der Tulpe einberufenen öffentlichen Wählerversammlung der 2. Abtheilung hatten ca. 90 Bürger Folge gegeben. Der Vorsitz wurde Herrn Kaufmann Schultz übertragen. Nach Zusammenstellung der Kandidatenliste und einer Besprechung der Personenfrage gingen folgende Herren als Kandidaten für die 2. Abtheilung aus der Vorwahl hervor: Baumeister Schulze mit 83, Prof. Dr. Kohlschütter mit 82, Fleischermeister Brömme mit 82, Kaufmann Richter mit 82, Rentier Demuth mit 80, Zimmermeister Psaul mit 77, Brauereibesitzer Freyberg mit 77, Kaufmann Brinkmann mit 77, Rektor Diethlein mit 63 Stimmen.

— **Am Todtenfeste,** sowie am Vorabende desselben, das am nächsten Sonntag, den 22. d. Mts., stattfindet, dürfen nach der Oberpräsidialverordnung vom 21. März 1879 Schaustellungen, Concerte, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht abgehalten werden, und ist nur die Aufführung von Oratorien und ernsten Musikstücken in dazu geeigneten Räumen gestattet. Schauspielvorstellungen dürfen an gedachtem Tage nur stattfinden, wenn sie ernsten Inhalts sind. (Siehe auch heutige Bekanntmachung der Polizeiverwaltung.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18911119025/fragment/page=0001

— **Städtische Gas- und Wasserwerke Halle a. S.** (Aus dem Verwaltungsbericht für das Jahr vom 1. April 1890 bis 31. März 1891.) In der Zusammensetzung des Curatoriums sind im Laufe des Berichtsjahres Veränderungen nicht eingetreten. Während der Berichtsdauer fanden 13 Sitzungen des Curatoriums statt, in welchen 128 Gegenstände zur Verhandlung gelangten. Aus den Daten über den Geschäftsverkehr bemerken wir, daß auf den Werken und für den Rohrnetzbetrieb im Durchschnitt täglich 149 Arbeiter, davon 125 bei den Gaswerken, 24 bei den Wasserwerken beschäftigt waren. Auf den hiesigen Werken sind seit dem Bestehen der Berufsgenossenschaft 6 Unfälle vorgekommen, und zwar 5 auf den Gasanstalten, 1 auf den Wasserwerken, darunter 2 Unfälle, für welche die Verletzten, je nach dem Umfange der Erwerbsunfähigkeit, Renten empfangen. Von den 6 Unfällen ereigneten sich in diesem Berichtsjahre 4. Zur Invaliditäts- und Altersversorgung sind von der Verwaltung an Beiträgen aufgewendet worden: für die Gasanstaltsarbeiter 157,63 Mk., für die Wasserwerksarbeiter 64,08 Mk., ein Gasanstaltsarbeiter bezieht die Altersrente. — Auch in diesem Jahre ist die Frage nach Errichtung einer städtischen elektrischen Beleuchtungsanlage vom Curatorium unausgesetzt im Auge behalten. Einen bestimmten Antrag über die Errichtung einer solchen Anlage hat das Curatorium noch nicht angebracht, da nach dem Beschlusse des Magistrats erst die Frankfurter internationale elektrotechnische Ausstellung abgewartet werden sollte und die Studien auf diesem in sehr lebhafter Entwickelung befindlichen Gebiete noch weiter fortzusetzen sind. Inzwischen hat die elektrische Beleuchtung in der Stadt gegen das Vorjahr durch weitere Privat-Einzelanlagen mehr Boden gefaßt. Zu diesen zählen in erster Linie der neue Centralbahnhof, verschiedene größere Hotels, Cafés und Fabriken. Im Beleuchtungsgebiete der städtischen Gaswerke waren vorhanden: am 31. März 1891 36 Anlagen mit 4987 Glühlampen und 354 Bogenlampen gegen 31. März 1890: 17 Anlagen mit 1975 Glühlampen und 135 Bogenlampen. Hiervon werden 27 Anlagen mit 3280 Glüh- und 306 Bogenlampen mit Dampf, 1 Anlage mit 1162 Glüh- und 13 Bogenlampen mit Gas und Dampf und 8 Anlagen mit 545 Glüh- und 38 Bogenlampen mit Gas betrieben. Mit 7 dieser Anlagen sind Accumulatoren und mit einer Anlage ist ein Electromotor verbunden.

A. Gasanstalten. 1. Allgemeines. Wenngleich in diesem Betriebsjahre wiederum eine Zunahme des nutzbaren Leuchtgases von 4,56 pCt. stattgefunden hat und auch erfreulicher Weise eine Verminderung des Gasverlustes eingetreten ist, so muß doch das Gewinnergebniß als ein ungünstiges bezeichnet werden, denn der Reingewinn ist in Folge der außerordentlich gestiegenen Kohlenpreise gegen das Vorjahr um 95,654 Mark 31 Pf. oder 24,97 pCt. zurückgeblieben. — Am 25. Juni hat in dem Reinigungsraume der Anstalt 1 in der Hafenstraße in Folge schadhafter Rohrleitung eine leichte Explosion stattgefunden; Arbeiter sind hierbei nicht verletzt worden. Für Wiederinstandsetzung des beschädigten Gebäudes sind dem Werke von den betreffenden Feuerversicherungsgesellschaften 50 Mark erstattet worden. 2. Neubauten. Die Inbetriebnahme der neuen Anstalt ist in diesem Berichtsjahre nicht erfolgt, da der Gasverbrauch der Stadt durch die alten Anstalten gedeckt werden konnte. Im Berichtsjahre sind für den Neubau der Gasanstalt 723,704 Mk. 47 Pfg. verausgabt worden, im Vorjahre 121,275 Mark 15 Pfg., mithin zusammen 844,979 Mark 62 Pfg. — 3. Erweiterungsbauten. Das Rohrnetz hat in Folge Anlage neuer Straßen, sowie durch Neuverlegungen in der inneren Stadt beträchtliche Erweiterungen erfahren. Für dieselben sind aufgewendet worden 33,345 Mk. 10 Pfg., wovon jedoch 17,981 Mk. 9 Pfg. von den Unternehmern erstattet wurden. Die Länge des gesammten Rohrnetzes beträgt 86180 laufende Meter oder 11,44 preußische Meilen. Der Gesammtinhalt der Leitungen beträgt 804,91 cbm — 4 Betrieb. Gaserzeugung. An Gaskohlen wurden verarbeitet: zusammen 15 601 752 kg westf., 1 182 952 kg böhm., 455 500 kg schles., 150000 kg engl., 120 000 kg sächs., oder überhaupt 17 519 204 kg Kohlen im Werthe von 442 409 56 Mk., dagegen im Vorjahre 16 985 736 kg Kohlen im Werthe von 322855,23 Mk. Die Gaserzeugung betrug zusammen 5 224 330 cbm gegen 5 103 640 cbm im Vorjahre, die Abgabe 5 223 380 cbm gegen 5 152 490 cbm im Vorjahre, mithin 120890 cbm oder 2,37 pCt. mehr. Die stärkste Gaserzeugung war im Monat Dezember, die geringste im Monat Juni. — Gasabgabe: Die nutzbare Gasabgabe betrug 4479769,21 cbm gegen 4 284412,10 cbm im Vorjahre. Die Gesammteinnahme für die 4 479769,21 cbm abgegebenes Gas beläuft sich auf 682518,08 Mk., gegen das Vorjahr mehr 29 222 32 Mk. — Rechnungsergebnisse. Wie durch die Gewinn- und Verlustrechnung und auch durch den Betriebsabschluß nachgewiesen ist, beträgt der verbliebene Reingewinn 47 997 Mk. 75 Pfg. nach Hinzurechnung der an die Stadtkasse geleisteten Beitragszahlung von 239 368 Mk. 89 Pfg.; es ergiebt sich somit ein Reingewinn von 287 366 Mk. 64 Pfg., gegen denjenigen des Vorjahres von 383 020 Mk. 95 Pfg., also weniger 95654 Mk. 31 Pfg.

B. Wasserwerk. 1. Allgemeines. Der Gesammtwasserverbrauch steigerte sich im 23. Betriebsjahre bis zu der noch nicht erreichten Höhe von 3 462 878 cbm; er hat gegen das Vorjahr um 6,02 pCt. zugenommen; in dem vergangenen Betriebsjahre betrug die Zunahme nur 1,01 pCt. Von den 6,02 pCt. entfallen auf die Wasserabgabe nach Wassermesser 3,70 pCt., auf den Haus- und Wirthschaftsbedarf 0,22 pCt., auf Wasser für öffentliche Zwecke und Verluste 2,46 pCt., während die Wasserabgabe nach Pauschalsätzen um 0,36 pCt. zurückgegangen ist. Die Ergebnisse des Betriebsjahres sind im Allgemeinen günstiger als die des Vorjahres. Der Durchschnittserlös für 1 cbm Wasser ist gegen das Vorjahr von 8,9443 Pfg. auf 8,9591 Pfg. oder um 0,0148 Pfg. gestiegen. Der Selbstkostenkreis des Wassers ist wiederum ein geringerer, er beträgt nur 7,057 Pfg. für das cbm, während er sich im Vorjahre auf 7,4553 Pfg. stellte. Diese günstigen Ergebnisse sind denn auch nicht ohne Einfluß auf den erzielten Reingewinn geblieben. Nach Ausweis der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt der Reingewinn 65 868,35 Mk., während er im Vorjahre nur die Höhe von 48 457,75 Mk. erreichte. — Erweiterungen und Neubeschaffungen. Der Flächeninhalt sämmtlicher Acker- und Wiesenpläne beträgt 56 ha 19 a 43 qm, welche jährlich 7135,86 Mk. Pachtzins und Jagdpacht bringen. Erweiterungen oder Veränderungen der Wassergewinnungsanlage sind seit dem Jahre 1887 nicht erforderlich geworden. Die gesammte Länge der Sammelrohrleitungen ausschließlich der Brunnen beträgt 4744,55 laufende Meter. — 3. Betrieb. Wasserförderung. Die Gesammtförderung nach der Stadt betrug 3462878 cbm, dagegen im Vorjahre 3254,486 cbm, mithin in diesem Jahre 208392 cbm mehr. Die stärkste Monatsförderung (323592 cbm) war im August, die niedrigste (246838 cbm) im April. Wasserabgabe. Wasser nach Wassermesser sind abgegeben 1413433 cbm gegen 1285495 cbm im Vorjahre, mithin in diesem Betriebsjahre mehr 128,028 cbm. Unter Zugrundelegung der bei der Volkszählung am 1. Dezember 1890 ermittelten Einwohnerzahl von 101 401 Köpfen gegen 95 111 Köpfe im Vorjahre sind demnach für den Tag und Kopf zu Haus- und Wirthschaftszwecken 44,97 l Wasser gegen 47,72 l Wasser im Vorjahre verbraucht. Vertheilt man den Gesammt-Verbrauch von 3462878 cbm auf die Einwohnerzahl von 101401 Köpfen, so ergiebt sich ein Verbrauch von 93,56 l für den Tag und Kopf, gegen das Vorjahr 0,19 l gleich 0,02 pC. weniger. Sonstige Angelegenheiten. Die chemischen und mikroskopischen Untersuchungen des Wassers sind von dem vereideten Gerichts- und Handelschemiker Herrn Dr. Dreeckmann ausgeführt worden. Mikroskopischer Befund und Bemerkungen:

„Das Wasser der Leitung behielt während des Berichtsjahres fast dauernd die am Ende des Vorjahres gewonnene „blanke Beschaffenheit bei. Nicht lange andauernde Trübungen wurden anfangs Oktober, namentlich aber in der „Mitte des Monat März beobachtet. Dieselben erwiesen „sich nur zum kleinsten Theil als Trümmer von Diatomeen, „von Leptothrix und anderen niederen pflanzlichen Organismen, „vorwaltend als feinste Theile thoniger Mineralien, sind aber „für die Bekömmlichkeitsfrage ohne Bedeutung. Seit Oktober 1890 wird eine erfreuliche Verminderung gelöster organischer Substanz bemerkbar. Von Interesse sind wiederum die starken Schwankungen des Gehalts an Normal„stoffen und zwar gleichmäßig an Kalkkarbonat, Sulfaten und „Chloriden. Derselbe erreichte das Maximum im Monat „Juni, während die Härtebestandtheile im August und Oktober, in welcher Zeit die Flußwasser, speziell die der Saale „und Elster, relativ am härtesten erscheinen, in auffälliger „Weise abgenommen haben."

4 Rechnungsergebnisse. Für die nach Wassermesser abgebenen 1 413 433 cbm Wasser sind 165 885 Mk. 28 Pfg. eingenommen. Ein cbm Wasser ist demnach im Durchschnitt mit 11,74 Pfg. bezahlt worden. Im vergangenen Jahre betrug der Durchschnittspreis 11,86 Pfg. mithin in diesem Jahre 0,12 Pfg. weniger. Der Rückgang des Durchschnittspreises erklärt sich aus dem Umstande, daß sämmtliche städtischen Institute nach den Beschlüssen beider städtischen Behörden vom 31. Oktober und 17. November 1890, vom 1. Oktober desselben Jahres ab, für das cbm Wasser nur 5,5 Pfg. bezahlen und daß das nachweislich durch Rohrundschtheinen in Verlust geratene Wasser, auf Beschluß des Curatoriums, den Abnehmern nur mit 8 Pfg. berechnet worden ist. Die rechnungsmäßige Soll Einnahme für die nach der Stadt geförderten 3 462878 cbm Wasser beträgt 278 414,28 Mk. oder für ein cbm 8,04 Pfg. Im Vorjahre betrug der erzielte Preis 7,86 Pfg. Die gesammte Einnahme für gelieferte Wasser, von Grundstücken, für Wasserleitungseinrichtungen und Zinsen) beträgt 310243,88 Mk., was auf ein 1 cbm 8,9591 Pfg. macht, gegen das Vorjahr, 0,0148 Pfg. mehr.

† **Gedenktag.** Der gestrige Tag, der 17. November, war für das wirthschaftliche Volksleben unseres deutschen Volkes ein hoher Gedenktag. Es war am 17. November 1881, also vor 10 Jahren, als der deutsche Reichstag mit der ewig denkwürdigen Botschaft Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. eröffnet wurde, in welcher die grundlegenden Gedanken für unsere neue sozialpolitische Gesetzgebung vorgezeichnet waren und welche während dieser Zeit durch Einführung des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes noch unter der Regierung Kaiser Wilhelms I. ihre theilweise Verwirklichung fanden.

† **Evangelischer Arbeiterverein.** In der gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Pastors Wächtler in den Kaisersälen abgehaltenen Versammlung hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Schulz einen gemeinverständlichen Vortrag über das neue Einkommensteuergesetz. — Hierauf erfolgte die 2. Lesung der Statuten für eine Arbeitersparkasse im Verein, und wurde durch Abstimmung mit Majorität beschlossen, eine solche Kasse zu gründen. — Nach einer Besprechung über den Ausfall der Wahlen zum städtischen Gewerbegericht und Aufnahme drei neuer Mitglieder wurde beschlossen, ein Buch auszulegen, in welchem die dem Verein angehörenden Gewerbetreibenden u. s. w. ihre Geschäftsofferten niederlegen können. Sodann wurde die Erbauung eines eigenen Vereinshauses angeregt, und wurden für den Fall der Verwirklichung des Projektes bereits einige Tausend Mark verzinslich zur Verfügung gestellt. — Für die nächste Versammlung hat Herr Referendar Niemeyer-Hamburg einen Vortrag in Aussicht gestellt.

— **Der Stenographen-Verein nach Stolze** beging, wie wir nachträglich erfahren, am vergangenen Sonnabend in seinem Vereinslokale, Gasthaus z. den vier Jahreszeiten, die Feier seines 33jährigen Bestehens durch einen Festkommers.

— **Stadttheater.** Die vollständig neue Dekorations-Ausstattung zu Carl Goldmarks großer Oper „Die Königin von Saba" hat der Leipziger Theatermaler Herr O. Heymann geliefert. Die Dekorationen sind von seltener Pracht und Schönheit. Die erste Aufführung des Werkes findet am kommenden Sonntag statt. Die Beleuchtungsapparate für „Die Königin von Saba" hat der Dresdener Beleuchtungs-Inspektor Hugo Bär geliefert.

— **Im Concordiatheater** begann am Montag ein neuer Spielplan, auf den wir in unserer nächsten Nummer zurückkommen werden.

— **Betheiligung an der Chicagoer Weltausstellung.** Einer Aufforderung der Handelskammer zu Halberstadt entsprechend, vereinigen sich die Handelskammern zu Halle und Erfurt, das Aeltesten-Kollegium der Kaufmannschaft zu Magdeburg und die Handelskammer für Anhalt zu Dessau mit dem Kollegium der Handelskammer zu Halberstadt, sowie mit den Industriellen ihrer Bezirke am 30. d. in Halle, „Gasthof zur Stadt Hamburg", Vormittags 10½ Uhr zu einer gemeinschaftlichen Versammlung, in welcher über die Betheiligung an der Weltausstellung in Chicago, im Besonderen über die Stellungnahme der einzelnen Industriezweige und über die Bildung von Kollektiv-Gruppen berathen werden soll. Der Reichskommissar Geh. Rath Wermuth hat sich erboten, dieser Versammlung beizuwohnen. Es wird die Theilnahme eines jeden Industriellen, der an den zur Berathung stehenden Gegenständen Interesse nimmt, erwünscht sein.

† **Großfeuer.** In dem Gehöft des Oekonomen Spatzier am Bölbergerweg brach gestern Abend nach 6 Uhr ein gewaltiges Feuer aus, welches die mit Getreide angefüllte Scheune vollständig einäscherte. Auch kam Vieh in den Flammen um. Dem energischen Einschreiten der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken.

— **Erhängt** wurde heute Morgen in einem Gebüsch auf dem ehemaligen Soldatenfriedhofe vorm Steinthore der Dienstmann Weidner aufgefunden. Derselbe, welcher die Nummer 47 bei sich hatte, war die Nacht bezw. gestern Abend zu einem Vergnügen gewesen. (Wie uns mitgetheilt wird, war derselbe kürzlich wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verurtheilt worden und hätte demnächst seine Strafe antreten müssen.)

):(**Was ein Hätchen werden will, krümmt sich bei Zeiten.** Der 11jährige Sch., welcher sich schon vor Jahren im Diebeshandwerk versuchte, ist wiederum als Spitzbube ertappt worden. In mehreren Fällen nahm er kleinen Kindern in Papier eingewickelte Beträge weg, für welche jene Waaren einkaufen sollten, während er im letzten Falle einem Knaben auf raffinirteste Art ein Zwanzigmarkstück entwendete.

):(**Verhaftet** wurde ein Arbeiter, welcher in einem Restaurant, weil man ihn seiner Meinung nach nicht liebenswürdig genug behandelte, zwei Fensterscheiben einschlug.

):(**Diebstähle.** Der Klempnerlehrling G. von hier entwendete in einem Cigarrengeschäft an der Ulrichstraße eine Kiste Cigarren, die ihm indeß wieder abgenommen werden konnte. Gestohlen wurden ferner aus einer Wohnung an der Wallstraße zwei Uhrketten, ein Spazierstock, ein Regenschirm und 3 Mark baares Geld, aus einer Wohnung an der Lessingstraße Hand- und Taschentücher, aus einem Keller an der Sterngasse 26 Flaschen Wein und ca. 2 Centner Kartoffeln.

Provinz und Reich.

Osterburg, 16. November. Gestern fand im benachbarten Dorfe Storbeck die feierliche Einweihung der erneuerten Kirche statt. Den Weiheakt vollzog Superintendent Palmie hier, die Festpredigt hielt Pastor Pohlmann-Flessau. Am Abend hielt Superintendent Palmie einen Vortrag über Dr. Martin Luthers Jugendleben. Gemeinschaftlich gesungene Volkslieder beschlossen den anregenden Familienabend, der sich seitens der Storbecker Gemeinde sowie der von nah und fern erschienenen Gäste der regsten Theilnahme erfreute.

Gotha, 17. November. Verhandlung über Aufhebung und Verlegung der Amtsgerichte zu Friedrichswerth, Liebenstein, Zella und Thal nach Gotha, Ohrdruf und Waltershausen befinden sich gegenwärtig in der Schwebe. Bis nach Fertigstellung des hier zu erbauenden neuen Gerichtsgebäudes sollen diese Aenderungen endgültig berathen und beschlossen sein.

Altenburg, 17. November. Nunmehr ist die offizielle Zusage des Kaisers zur Theilnahme an der Hummelshainer Hofjagd auf dem hiesigen Residenzschlosse eingetroffen. Darnach kommt der Kaiser am 26. November nachmittags gegen 5 Uhr auf der Saalebahn in Kahla an, durchfährt im Wagen die Stadt und begiebt sich nach Schloß Hummelshain. Kahla wird festlich geschmückt und elektrisch beleuchtet.

Braunschweig, 17. November. Seit gestern Abend verweilt unsere Regentin, seit gestern Nachmittag ihr jüngster Sohn wieder im hiesigen Residenzschlosse. Sie erfreut sich jetzt wieder des besten Wohlseins. Wie wir hören, darf der Ausschuß der Weihnachtsausstellung der Hoffnung sein, daß die Regentin dort einen Besuch abstattet.

Vermischtes.

Berlin, 16. November. Die Verkehrsverbindungen in Berlin, die seit Eröffnung der Stadtbahn wenig vorgeschritten sind, werden nunmehr eine Bereicherung erfahren, die dazu angethan ist, die Verkehrsverhältnisse wesentlich umzugestalten. Der Bau einer elektrischen Hochbahn in Berlin steht nunmehr fest. Nach eingehenden Conferenzen, die kürzlich zwischen dem Magistrat, dem königlichen Polizeipräsidium, der Ministerial-Baukommission und der Firma Siemens u. Halske stattgefunden, ist das Projekt zur Herstellung einer elektrischen Hochbahn in Berlin genehmigt worden. Die Firma Siemens u. Halske wird auf Grund dieser Genehmigung das generelle Projekt ausarbeiten und den Behörden vorlegen. Die Bahn soll, wie wir erfahren, eine Verbindung bilden zwischen dem Bahnhof Zoologischer Garten und der Warschauerstraße (in der Nähe des Schlesischen Bahnhofes) mit den Stationen Wasserthor und Demmewitzplatz.

— **Unverdient.** Notte: „Da habe ich nun unsern Freund Duckeberger eingeladen, jetzt, wo seine Frau verreist ist, unsern Stammtisch 'mal wieder zu besuchen — der Mensch läßt sich aber nicht sehen!" — Bolte: „Der Kerl verdient gar nicht, daß seine Frau verreist ist!"

Handel und Verkehr.

Berliner Börse vom 18. November 1891.

Anfangs-Kurse (12½ Uhr.)

(Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagebl.)

Disconto-Commandit	163,40	Elbethal-Bahn	86,60
Berl. Handelsgesellsch.	126,50	Dux-Bodenbach	214,—
Dresdener Bank	126,40	Buschtiehrader	191,40
Darmstädter Bank	129 ½	Galizier	86,10
Oesterreich. Credit	142,60	Gotthardbahn	131,50
Boehumer Guss	112,50	Ital. Mittelmeer	67,—
Laurahütter	102,10	Warschau-Wien	197,—
Dortmunder Union	53,—	5 pCt. Italiener	88,60
Harpener	146,40	4 pCt. Ungarn	85,50
Dannenbaum	84,—	4 pCt. Egypter	86,60
Consolidation	152,25	1880 Russen	—,—
Hibernia	127,40	Russ. Noten	189,—
Gelsenkirchen	135,—	Nordd. Lloyd	99,20
Franzosen	114,20	Tendenz: flau.	
Lombarden	34,10		

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 17. November.

Eheschließungen: Der pract. Arzt, Dr. med. Alfred Böttcher, Berlin, und Margarethe Schulze, Pfännerhöhe 22a.

Aufgeboten: Der Bahnarbeiter Friedrich Schlie, Harz 48b, und Ellie Nattermann, Wuchererstraße 32. — Der Landwirth Ludwig v. Wassewitz, und Anna Günsch, Wilhelmstraße 4. — Der Handarbeiter Karl Selle, und Alwine Witzel, Gangstraße Nr. 22. — Der Tischler Max Hilpert, gr. Schloßgasse 1, und Marie Knoche, Feldstraße 9a. — Der Weber Paul Werner, und Wilhelmine Bange, Ulsboen. — Der Bäckermeister Franz Strumpf, alt. Markt 24, und Lina Wüsteneck, Carsdorf.

Geboren: Dem Gürtler Hermann Lohse S Reinhold Walther, Thorstraße 32. — Dem Bremser Hermann Starke S. Gustav Adolf, Thomasiusstraße 3a. — Dem Barbier und Friseur Hermann Stollberg 1 S. Otto Paul, Reilstraße 129. — Dem Kesselschmid Karl Oehmichen 1 T. Anna Emma, Ludwigstraße 4. — Dem Handarbeiter Franz Koch 1 T. Marie' Pfännerhöhe 3a.

Gestorben: Der Königl. Taubstummen-Anstalts-Direktor a. D. Friedrich Lebrecht Gotsch, 57 J., Karlstraße 24. — Des Hilfsbremser Eduard Körber S. Otto, 3 T., Hochstraße 2. — Der Decorationsmaler Karl Willy Zander, 30 J., Niemeyerstraße 4. — Des Handarbeiter Franz Koch S. Franz, 6 J., Pfännerhöhe 8. — Des Handarbeiter August Friedrich S. Paul, 2 M., kl. Ulrichstraße 55. — Des Maurer Friedrich Schirm Ehefrau Karoline, geb. Kunht, 62 J. Lessingstraße 22. — Die Wittwe Elisabeth Mette, geb. Harnack, 79 J. Königstraße 6. — Der Handarbeiter Friedrich Losse, 59 J., Felbstraße 9a. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18911119025/fragment/page=0002

Die Wittwe Christiane Schulze, geb. Röhrig, 57 J. v. Vereinsstraße 4. — Des Handarbeiter Reinhold Gleichmann S. Friedrich Carl Reinhold, 4 J., an der Halle 15. — Des Tischler Friedrich Theil S. Paul Willy, 5 Mon. Lessingstr. 4. — Des Handarbeiter Christian Bose Ehefrau Emilie, geb. Oschmann, 52 J., Siechenstation. — Der Anstreicher Wilhelm Zöllner, 34 J., kl. Ulrichstraße 7. — Des Fischhändler und Lohgerbereibesitzer Friedrich Krahmer T. Marie, 1 J., Fischerplan 3. — Des Bürstenmacher Wilhelm Eidtner Ehefrau Friederike, geb. Seifert, 35 J., Klinik.

Letzte Telegramme.

München, 17. November. Die österreichischen Delegirten zu den Handelsvertragsverhandlungen veranstalteten gestern ein Abschiedsdiner, dem die italienischen und deutschen Delegirten und die Mitglieder der preußischen, österreichischen und italienischen Gesandtschaft beiwohnten.

Wien, 17. November. Krakauer Blätter melden, daß die Errichtung eines Kommunikations-Ministeriums in Aussicht stehe. — Erzherzog Leopold Ferdinand von Toscana übebrachee persönlich dem Grafen Taaffe das Größkreuz des Toscana-Ordens.

Wien, 17. November. Abgeordnetenhaus. Der Abgeordnete von Plener brachte eine Interpellation an die Regierung darüber ein, was dieselbe Angesichts der in Deutschland bevorstehenden Maßregeln bezüglich der österreichischen Vereinsthaler zu verfügen gedenke — In Angelegenheit der Veröffentlichung des „Wiener Tageblatt" vom 14. d. M. betreffend die angeblichen Aeußerungen des Kaisers dem Abgeordneten Jaworski gegenüber erfolgten sieben verschiedene Interpellationen Namens des Polenklubs, der Deutschliberalen, des Jungczechen, des Hohenwartklubs, des Steinwenderklubs, der christlich-sozialen und der deutsch-nationalen Antisemiten. Der Abgeordnete Hauck richtete unter Hinweis auf die jüngsten Vorfälle in Deutschland eine Anfrage an die Regierung, ob dieselbe eine Revision der Depots in den Bankhäusern und Wechselstuben vornehmen lassen wolle. Hierauf wurde die Budgetdebatte fortgesetzt.

London, 17. November. Die strikenden Bergarbeiter des Departement Calais sandten eine Deputation nach Cardiff, um die Englischen Bergarbeiter aufzufordern, die Ausfuhr von Kohlen nach den französischen Häfen eventuell durch einen Strike zu verhindern. Gleiche Versuche dürften anderswo gemacht werden.

London, 17. November. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Rio de Janeiro von gestern, bei der Feier des zweiten Jahrestages der Proklamirung der Republik habe die Bevölkerung sich völlig theilnahmlos verhalten. In Sao Paulo verschlimmere sich die Lage. Sicheren Nachrichten aus Rio Grande do Sul zufolge seien die Aufständischen dort die Herrn der Lage. Die Truppen fraternisiren mit der Bevölkerung. — Der Standard läßt sich aus Paris von gestern melden, Lord Salisbury habe den türkischen Botschafter in London, Rustem Pascha, verständigt, er sei, obschon sich gegenwärtig ein Zeitpunkt für die Räumung Aegyptens nicht feststellen lasse, gleichwohl zu Unterhandlungen über eine Convention betreffend die Regelung der ägyptischen Angelegenheiten bereit. Die Pforte habe an Lord Salisbury das Ersuchen gerichtet, den englischen Botschafter White in Konstantinopel mit den Unterhandlungen mit den türkischen Delegirten zu beauftragen, obwohl sie wisse, daß der Botschafter ein Gegner der Unterhandlungen sei.

Paris, 17. November. Die Wagen, Thüren und Fenster der italienischen und brasilianischen Konsulate sind heute Nacht in der scheußlichsten Weise beschmutzt worden, angeblich durch Anarchisten. Die Mauern zeigen rothe Plakate, deren letzte Worte: „Hoch die Anarchie!" sind.

Algier, 17. November. Den Offizieren des russischen Geschwaders wurde gestern ein glänzender Fackelzug dargebracht. Bei dem später folgenden Bankett wurden auf den Kaiser und die Kaiserin von Rußland, sowie den Präsidenten Carnot Trinksprüche ausgebracht.

Lens, 17. November. Zwischen den Strickenden und den Bergleuten, die arbeiten wollten, fanden gestern an mehreren Punkten Zusammenstöße statt.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. E. Jerusalem.

1. Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. November 1891, **Vormittags**.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9 [3000] 91 152 503 49 64 740 837 921 92 **1**024 44 63 135 48 49 260 397 429 30 663 902 **2**044 368 458 513 49 673 [500] **3**065 335 411 565 **4**478 849 965 [300] **5**045 193 277 525 619 44 750 82 871 907 58 [1500] **6**049 400 81 500 794 818 931 **7**112 37 39 73 97 253 65 77 490 96 569 724 832 73 **8**107 [3000] 9 46 55 79 470 526 88 [1500] 644 98 805 42 **9**093 108 28 218 85 467 99 675 777 845 46 47 73 952

10184 95 221 394 411 85 506 82 [300] 667 83 761 97 865 **11**000 43 161 77 376 412 60 [3000] 94 658 80 748 59 806 36 50 911 73 **12**066 119 27 45 83 229 384 430 50 51 94 871 997 **13**072 324 429 33 965 **14**046 346 408 91 670 **15**166 234 397 [300] 452 641 777 [300] 81 985 **16**117 223 [1500] 60 304 13 21 33 654 704 28 865 **17**151 [1500] 93 96 328 [500] 43 446 72 590 779 913 18 **18**041 71 107 19 235 [300] 53 [300] 391 452 92 562 709 61 906 [300] 18 56 **19**272 342 407 76 586 666 799

20119 [300] 86 200 15 [1500] 565 654 [300] 855 94 **21**006 284 301 91 407 52 567 659 79 80 95 707 918 **22**045 82 183 90 438 48 729 33 64 975 **23**006 188 268 340 401 4 658 857 99 **24**056 206 29 41 454 [3000] 518 71 715 71 879 954 64 **25**019 112 [1500] 48 366 90 444 [1500] 717 31 898 927 33 **26**138 56 270 486 91 542 90 609 59 89 776 826 993 [1500] **27**180 95 259 73 339 441 52 694 701 872 929 90 **28**119 55 232 415 700 55 845 917 **29**286 433 54 538 718 [3000] 823 [3000] 928 61

30204 50 65 80 97 398 476 678 842 939 93 **31**013 65 129 67 [1500] 231 97 570 607 862 86 **32**043 173 284 560 94 645 770 807 913 58 66 **33**049 [1500] 152 [500] 226 [3000] 33 330 425 [3000] 528 647 67 75 [3000] **34**011 32 40 72 97 110 267 80 91 422 591 654 741 77 **35**027 110 59 207 90 427 28 32 834 909 **36**005 91 157 305 417 66 619 78 825 39 89 983 **37**213 99 545 73 891 903 75 **38**209 492 [300] 824 96 998 **39**067 98 121 90 227 365 426 34 783

40228 38 355 59 431 99 747 **41**219 318 [500] 80 520 741 820 55 65 71 **42**009 12 24 276 315 68 476 534 626 55 708 15 52 60 82 **43**033 145 [500] 69 208 69 72 76 316 97 456 96 515 819 30 **44**001 57 268 98 [1500] 444 663 [3000] 82 747 68 91 **45**105 327 53 87 455 92 881 87 [500] 610 16 38 833 935 96 **46**031 [3000] 42 44 63 220 43 509 19 [300] 898 **47**030 48 88 307 25 401 510 614 40 69 818 943 [300] **48**026 168 77 97 310 529 77 675 82 94 722 [500] 67 842 [500] 84 [500] 906 15 **49**129 85 358 463 800 14 31 [**30000**] 905 [500]

50008 125 80 326 89 401 28 676 97 908 **51**071 148 71 357 577 609 30 966 **52**001 16 127 210 [1500] 18 29 92 394 408 587 612 773 922 **53**014 65 178 205 69 [300] 412 543 671 96 715 35 [300] 37 903 30 [3000] 79 **54**012 41 384 515 87 967 85 **55**035 285 341 507 [500] 783 95 866 88 [500] **56**047 48 190 663 [1500] 88 768 924 **57**155 539 867 901 **58**032 63 112 209 43 49 328 77 490 632 37 45 60 783 953 **59**231 696 [3000] 966

60115 85 262 84 405 16 28 51 78 81 87 [300] 581 678 918 53 **61**037 133 54 371 557 75 606 61 91 734 807 **62**009 251 554 97 822 967 91 **63**039 139 219 63 514 713 60 812 16 [300] 976 **64**002 8 238 346 94 504 92 611 37 57 86 755 81 83 857 **65**079 87 169 [500] 481 589 679 86 751 92 [1500] 93 **66**005 48 229 [1500] 306 55 429 646 48 714 809 10 27 47 917 48 68 97 **67**117 54 210 335 751 813 58 931 **68**021 39 80 226 49 553 82 84 610 52 744 97 [500] 882 **69**232 429 521 627 805 949

70049 79 313 15 53 [300] 527 617 755 92 883 903 **71**080 129 327 406 549 726 92 801 2 71 **72**060 162 96 422 [500] 34 51 81 666 779 817 950 87 **73**379 80 527 30 83 792 853 **74**127 33 72 245 337 97 [**75000**] 400 9 520 608 728 827 97 **75**171 75 207 22 58 382 469 545 738 89 **76**041 84 386 [300] 314 64 406 19 585 625 791 837 **77**067 281 364 531 665 786 857 73 99 953 80 **78**004 43 [1500] 264 380 424 540 622 780 **79**043 164 229 53 301 437 [1500] 510 25 773 944 50 82

80007 132 589 619 723 49 824 97 924 [300] **81**020 99 121 92 237 346 503 31 [3000] 63 76 655 [300] 953 74 **82**118 [300] 47 238 [3000] 90 301 400 22 514 39 799 867 [3000] 949 **83**045 144 216 89 328 42 406 97 524 26 852 **84**037 64 208 95 380 90 480 528 56 646 719 29 97 838 **85**023 69 116 270 399 506 63 [1500] 604 65 99 803 73 79 96 967 90 **86**010 50 59 107 85 287 511 73 692 899 991 **87**095 246 88 305 548 781 849 83 948 80 **88**261 63 80 309 553 67 775 823 948 [500] 83 87 **89**108 44 66 [300] 390 96 513 829 56 71 72 [1500] 92 99

90055 111 13 584 736 869 91 911 **91**062 106 323 462 501 55 807 69 79 918 20 **92**200 34 [1500] 70 92 352 415 99 516 892 915 87 **93**005 13 195 [500] 241 805 18 96 965 77 **94**060 102 79 207 [300] 26 58 91 397 436 715 46 73 831 38 924 29 79 **95**003 244 53 69 783 923 **96**063 230 56 80 376 [3000] 578 745 70 962 **97**000 128 227 56 88 325 413 75 508 715 22 892 915 33 **98**009 12 [500] 92 164 217 53 453 505 963 98 [300] **99**059 102 245 49 50 354 412 543 859 930

100017 258 415 79 515 783 **101**010 141 411 522 618 725 55 809 905 **102**248 316 966 [3000] **103**178 241 370 434 522 55 [1500] 649 718 25 69 836 936 94 **104**012 374 600 79 712 31 820 51 95 [3000] 930 87 **105**198 207 40 374 [500] 536 643 829 83 [300] 973 81 **106**057 [300] 117 [300] 251 633 736 93 **107**117 19 25 200 [1500] 304 417 64 [300] 543 77 86 777 832 67 78 83 960 **108**210 63 309 60 [3000] 603 [500] 93 917 **109**053 54 109 43 435 548 662 720 48 815 961

110041 151 203 19 479 575 91 678 87 700 972 73 **111**045 57 244 458 751 806 16 20 **112**028 72 77 213 31 95 349 452 533 726 870 949 50 **113**015 25 256 93 383 618 720 [3000] 70 88 838 [1500] **114**005 62 132 70 532 761 800 95 981 **115**250 373 443 86 581 726 62 93 848 968 **116**046 [500] 92 188 347 429 62 550 698 748 52 77 871 **117**007 12 130 61 73 [300] 224 82 99 300 90 682 792 **118**003 117 27 43 [500] 88 332 902 6 32 **119**109 214 93 306 40 444 72 548 635 46 [300] 62 764 73 895 937

120002 246 [1500] 580 653 738 69 872 949 **121**055 90 253 361 452 525 59 [1500] 88 824 64 904 59 **122**054 230 74 306 463 500 609 [3000] 11 736 [300] 58 68 871 **123**004 116 26 207 92 377 437 46 56 [500] 575 742 71 957 [500] 82 **124**100 31 326 61 412 19 79 528 45 58 637 48 788 878 [300] 985 **125**024 294 360 67 464 84 514 703 840 956 73 **126**006 46 63 250 70 365 765 875 936 **127**073 106 302 544 54 68 902 69 **128**170 231 406 513 644 820 928 45 67 **129**118 266 398 532 627 713 829 50 923 88

130016 116 44 273 396 753 825 [3000] **131**071 78 132 49 306 59 482 996 **132**215 344 530 47 641 728 98 847 922 70 **133**026 74 351 492 528 775 820 **134**031 [300] 53 140 81 308 50 422 43 665 72 700 84 844 48 [300] 92 950 69 73 **135**116 24 343 625 30 74 711 24 37 [1500] 56 840 84 [1500] 964 **136**092 198 342 97 [3000] 411 23 85 588 660 [3000] 788 **137**024 [3000] 108 232 68 79 395 461 661 66 739 75 83 92 983 **138**036 147 [300] 55 304 9 [500] 425 [1500] 43 713 39 87 **139**145 78 224 333 48 55 414 71 543 61 [1500] 670 [1500] 749

140153 62 72 87 201 [500] 630 746 98 900 35 37 **141**055 57 97 183 296 528 611 **142**064 97 201 63 329 495 [3000] 520 730 [300] 56 60 90 883 947 50 **143**009 182 237 310 411 42 509 725 **144**225 348 63 444 87 514 651 739 [300] 70 97 902 50 61 **145**200 566 655 68 [**5000**] 84 708 836 45 83 931 63 **146**065 122 98 296 472 570 769 956 57 **147**128 [300] 304 [500] 65 80 455 69 577 684 725 71 927 **148**070 84 296 395 563 635 885 921 **149**028 59 84 164 252 69 436 39 89 733 51 814

150083 357 442 690 875 948 57 **151**007 144 62 228 93 491 98 544 673 79 800 50 [**5000**] 98 901 45 **152**023 [500] 71 86 105 [500] 224 468 512 30 [500] 680 879 952 77 **153**164 268 309 27 461 568 619 [3000] 29 700 **154**051 174 76 247 316 40 88 472 510 23 48 76 670 [300] 81 857 95 959 **155**000 42 258 82 351 93 513 736 [1500] 828 951 60 **156**026 37 50 231 327 452 55 63 644 886 906 **157**003 176 249 84 325 412 34 611 47 53 774 75 889 92 **158**243 [500] 86 514 46 971 **159**308 9 29 84 557 739 801 65 977

160047 183 302 31 32 473 542 641 52 [500] 849 924 **161**026 [500] 179 218 336 41 [500[99 607 [500] 33 746 860 81 951 **162**031 183 291 334 68 79 418 61 [3000] 639 **163**009 32 262 81 334 507 34 744 79 89 854 918 41 **164**081 312 421 90 563 90 99 613 52 776 856 971 81 **165**462 500] 525 [1500] 645 965 **166**099 219 46 308 508 [**10000**] 44 856 939 **167**100 48 63 254 401 517 [1500] 613 59 81 842 907 25 97 **168**142 213 43 420 [1500] 70 91 [300] 502 27 36 854 951 **169**111 65 81 222 67 337 572 80 611 904

170018 70 126 35 72 78 233 433 510 52 635 786 870 901 42 **171**304 52 463 623 703 825 57 926 **172**090 151 64 464 723 820 [1500] 81 96 956 **173**72 78 138 209 31 441 55 79 547 83 767 908 **174**142 [3000] 287 443 502 676 764 823 64 913 43 96 **175**066 [300] 68 264 [**10000**] 363 79 427 87 802 58 [1500] 906 **176**133 87 293 344 [300] 494 98 711 89 890 **177**018 93 181 321 51 [3000] 66 514 22 785 **178**100 97 223 58 322 465 77 91 655 763 830 33 934 **179**034 124 330 39 80 515

180162 91 249 431 73 531 49 644 [300] 755 61 [500] 960 **181**013 46 179 96 [500] 229 68 325 515 27 672 707 807 10 **182**054 106 85 226 79 312 497 521 28 81 680 90 730 83 93 99 **183**035 [500] 85 264 319 438 548 [500] 731 [300] **184**117 220 66 495 619 21 51 65 79 836 [**10000**] 911 44 **185**221 318 44 442 611 754 846 52 **186**077 115 64 237 42 330 661 89 703 [300] 77 [300] 894 [300] **187**098 [300] 186 253 65 344 70 407 28 767 824 76 84 **188**033 337 400 9 537 78 738 818 900 **189**213 23 92 329 76 427 509 73 642 746 81 801 [3000] 50 81 938

1. Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. November 1891, **Nachmittags**.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

42 52 418 [500] 96 787 991 **1**142 58 223 33 75 94 404 12 83 609 [1500] 89 704 51 73 96 823 **2**167 [3000] 205 [300] 7 431 49 [300] 517 [3000] 51 927 [3000] 72 85 **3**070 212 415 [300] 76 517 34 38 651 52 68 99 720 878 [300] **4**008 56 195 230 52 78 307 555 64 756 800 **5**047 107 263 334 602 788 828 941 43 **6**056 187 [1500] 210 [**10000**] 66 822 **7**043 80 414 558 678 743 69 91 877 **8**007 [1500] 52 [3000] 94 205 74 342 54 523 45 616 [**5000**] 826 76 985 **9**064 326 30 46 76 403 26 [1500] 558 657 748 71 900 [500] 58

10052 [500] 55 384 425 34 52 66 515 27 85 92 640 856 911 **11**056 80 114 46 94 262 310 33 579 92 630 90 750 60 865 88 89 **12**053 96 102 95 96 [**10000**] 360 86 613 24 775 853 911 37 65 90 **13**025 46 237 467 656 69 892 993 **14**161 293 390 98 430 662 741 844 904 **15**083 123 374 83 553 55 664 719 53 61 [300] 838 **16**147 506 13 63 69 611 721 87 976 **17**077 [1500] 93 244 [300] 414 42 47 523 [300] 606 10 46 51 765 969 **18**007 22 117 205 89 335 416 63 [500] 514 620 779 **19**003 [3000] 35 44 392 401 9 503 629 929

20076 95 334 424 555 655 756 75 809 21 77 990 **21**032 46 359 432 537 613 **22**038 125 262 391 433 612 [500] 29 32 708 27 831 55 925 **23**256 382 546 68 77 91 683 989 **24**055 110 208 80 315 468 521 24 77 652 92 [300] 701 [300] 834 54 **25**168 293 343 413 535 606 715 904 83 **26**012 61 247 53 345 428 669 711 40 70 77 885 93 986 **27**097 117 28 76 291 389 545 50 74 639 759 62 847 **28**001 84 121 41 64 70 318 572 [500] 652 791 **29**167 86 [1500] 228 67 300 [500] 30 74 512 619 806

30005 49 68 208 69 388 417 91 574 645 [300] 49 91 876 952 **31**128 [3000] 86 365 73 96 438 54 65 [3000] 79 534 36 52 90 705 60 874 950 **32**030 201 67 76 321 33 77 [500] 505 30 647 81 742 919 **33**038 91 128 273 525 [3000] 748 85 **34**019 138 53 243 348 576 717 45 74 894 **35**161 [300] 203 369 80 724 810 85 911 88 95 **36**031 264 319 [3000] 425 83 625 55 67 722 29 51 971 **37**383 625 945 93 [300] 98 **38**089 135 [3000] 39 218 39 80 412 525 681 [3000] 847 931 36 **39**021 87 110 38 41 373 481 511 14 938

40185 236 86 392 604 18 780 **41**251 [3000] 392 607 764 94 **42**112 45 [150] 289 323 685 748 921 71 **43**073 102 348 50 76 403 520 76 86 711 891 969 **44**007 362 407 [3000] 23 657 702 808 **45**071 88 125 62 72 284 368 603 948 **46**069 216 593 699 763 **47**216 576 866 **48**062 155 381 330 495 563 82 95 [300] 617 [500] 711 847 910 40 41 **49**013 26 57 125 48 82 290 380 474 999

50147 216 429 515 921 **51**038 50 125 66 211 65 404 40 558 782 [1500] 880 [1500] 945 **52**031 180 553 655 63 885 **53**001 41 67 [500] 268 84 367 410 15 905 [500] 45 **54**047 91 139 294 [1500] 427 530 653 [3000] 58 701 859 914 **55**011 25 43 138 258 [1500] 318 66 407 61 84 543 [500] 621 64 747 [**15000**] 915 30 **56**031 97 149 278 314 51 80 [1500] 460 [300] 82 557 870 74 **57**064 156 200 604 39 734 89 917 58 92 **58**163 203 473 696 **59**024 133 [3000] 378 616 809 901 [300]

60083 [300] 165 200 46 387 506 34 638 710 807 90 **61**002 69 93 274 461 71 544 82 [500] 758 828 913 **62**123 378 83 470 81 595 869 **63**060 69 497 501 10 70 74 606 **64**027 132 96 294 307 27 64 480 734 850 73 949 **65**027 [3000] 121 31 231 33 75 454 [500] 58 570 76 604 7 740 947 **66**227 64 315 29 412 36 92 531 614 [1500] 57 829 32 **67**009 22 236 52 303 81 507 605 65 741 45 895 958 **68**003 32 338 542 81 632 776 801 36 75 **69**040 41 173 401 [3000] 31 50 500 10 734 920 63

70053 76 258 59 320 431 572 [1500] 77 652 57 764 98 816 80 934 **71**301 32 519 743 58 906 56 **72**145 256 57 396 533 34 53 682 [500] 765 877 78 901 28 95 99 **73**105 53 294 97 302 13 54 464 [300] 587 613 79 724 27 818 58 941 **74**006 11 116 273 [1500] 89 91 318 504 53 56 632 789 844 52 58 974 87 **75**197 267 88 372 733 82 801 **76**097 115 334 84 494 610 81 986 **77**089 103 [1500] 234 359 62 724 72 **78**137 86 290 383 [500] 96 452 623 83 932 **79**143 303 51 468 511 88 91 776 81 [**10000**] 948 61

80273 74 442 939 75 93 **81**073 186 206 48 88 306 434 84 542 785 859 66 98 **82**303 90 658 85 791 895 975 **83**259 556 611 19 727 34 94 **84**050 66 150 63 230 [300] 64 303 [3000] 488 90 514 29 31 620 22 781 858 **85**290 [1500] 352 78 [500] 457 771 79 951 **86**081 122 34 209 99 323 541 63 640 782 99 815 82 **87**054 213 28 48 328 49 406 43 49 503 19 728 33 817 **88**048 75 98 155 297 365 78 461 552 90 653 75 918 **89**155 61 221 329 [1500] 423 [1500] 60 645 74 [1500] 967

90032 67 71 199 489 547 69 917 98 **91**037 65 152 [300] 296 [500] 329 803 46 [3000] **92**027 [300] 173 359 464 71 551 602 6 29 92 872 73 **93**284 334 403 541 42 695 854 902 **94**018 80 129 98 402 32 72 635 44 [500] 56 [300] **95**065 174 356 99 504 648 [1500] 753 **96**120 23 440 96 706 11 914 60 75 **97**254 307 58 69 484 516 60 716 52 878 987 **98**029 66 138 81 97 234 39 339 480 890 **99**124 66 265 307 420 63 [3000] 548 731

100419 752 906 **101**072 73 104 92 219 322 550 98 674 [1500] 828 [500] 960 81 **102**008 60 103 32 38 370 76 437 510 90 785 [300] **103**017 66 97 153 242 56 78 454 566 605 37 843 90 95 [300] **104**033 36 72 476 77 97 586 88 609 975 **105**063 83 148 235 425 45 94 [500] 517 744 853 967 **106**143 264 75 463 710 807 **107**049 146 237 398 553 644 748 91 **108**086 105 20 24 [300] 62 80 466 618 [300] 926 [3000] **109**046 57 236 79 491 569 619 [500] 41 732 894 [500] 909

110057 83 277 306 [**10000**] 38 41 509 60 611 41 820 97 980 96 **111**106 208 34 332 39 429 516 28 661 73 728 980 **112**060 131 71 88 251 64 401 63 532 689 918 63 **113**063 133 284 397 647 703 54 **114**041 255 387 450 65 556 67 653 716 [300] 52 803 90 906 **115**093 207 25 68 95 362 74 811 40 923 32 **116**048 87 298 374 93 628 816 **117**023 24 116 76 323 56 550 641 52 97 746 50 [500] 974 **118**063 [1500] 91 [1500] 258 322 431 51 501 55 681 712 **119**065 169 416 576 94 728 88 98 844 78

120032 249 [300] 323 76 420 35 660 723 972 **121**033 155 249 56 [500] 393 462 570 81 655 73 758 65 939 **122**145 276 315 31 471 79 732 45 [500] 932 **123**017 144 55 202 472 584 760 92 894 **124**056 213 74 302 90 518 643 741 848 50 73 **125**046 150 70 [500] 306 [3000] 10 85 402 53 501 54 69 615 869 953 **126**058 133 90 [1500] 297 [3000] 309 32 45 48 421 23 531 642 808 59 904 6 32 91 **127**021 316 537 602 68 705 832 **128**046 92 433 52 [3000] 548 634 835 961 **129**198 221 391 495 510 38 [500] 699 750 56 812 906

130130 337 598 672 794 805 78 956 **131**085 156 82 461 648 741 [1500] 864 964 [300] 99 **132**091 251 55 334 409 [500] 520 663 [**75000**] 733 860 919 **133**016 [300] 101 207 64 223 473 503 6 662 750 69 888 **134**199 233 38 437 63 574 601 [1500] 723 924 **135**182 551 98 634 848 959 [1500] **136**104 521 679 881 **137**264 454 77 617 24 880 916 47 **138**016 267 [3000] 388 90 97 412 20 33 53 542 92 749 974 81 **139**081 110 59 77 226 27 [500] 69 354 93 452 [300] 95 571 869

140069 129 54 240 82 324 40 411 501 646 822 74 973 96 **141**083 87 115 30 316 45 90 468 540 614 33 [3000] 69 79 891 973 **142**005 20 [1500] 35 [300] 100 65 700 877 82 933 **143**019 202 58 449 73 562 70 636 46 768 829 70 986 **144**008 346 53 56 86 [3000] 87 433 66 608 793 805 11 **145**111 16 [500] 75 250 57 [500] 405 42 48 580 608 52 705 900 **146**139 51 253 469 86 578 632 95 794 [300] 806 20 914 27 32 86 **147**031 78 80 99 146 68 87 280 93 339 510 66 72 639 79 718 **148**265 530 32 622 872 918 **149**136 49 265 84 95 440 73 511 708 873 928 41 59

150059 88 111 318 [1500] 445 77 818 83 916 **151**051 412 512 27 680 829 47 907 49 **152**157 378 90 409 505 37 39 849 900 43 72 **153**029 [300] 128 216 306 521 728 37 47 58 66 89 859 87 904 48 61 84 **154**006 288 [1500] 434 48 54 604 9 712 31 816 **155**294 557 84 707 950 **156**143 206 8 59 337 [500] 93 467 501 73 692 846 95 910 36 **157**031 293 [3000] 363 508 703 57 [3000] 866 993 **158**284 303 422 527 730 36 38 82 929 46 51 **159**124 279 356 406 427 510 [300] 609 782 [1500]

160049 257 82 304 11 528 40 636 64 715 843 80 904 46 **161**145 650 74 875 933 78 **162**036 38 75 168 95 [1500] 325 [500] 33 511 81 664 760 **163**217 344 562 649 67 782 **164**86 429 52 554 667 77 85 749 822 **165**062 79 97 333 594 811 38 946 **166**018 [**5000**] 67 225 344 535 89 702 970 [500] **167**048 96 268 379 416 562 795 841 [300] 90 953 **168**257 78 [1500] 330 464 [3000] 539 52 643 709 36 [3000] 96 851 965 **169**002 [3000] 63 128 [300] 94 255 78 303 434 51 [500] 537 796 848 938

170004 45 47 [500] 50 [300] 58 [300] 114 216 24 357 404 59 [500] 673 710 71 **171**009 25 [500] 124 [**10000**] 50 204 357 83 [300] 401 26 [3000] 76 560 604 37 95 756 76 **172**008 83 97 126 29 209 14 319 41 483 523 32 623 [3000] 796 880 **173**054 154 80 367 421 83 [3000] 510 82 698 722 51 866 67 90 943 **174**023 65 146 315 409 514 61 71 674 718 46 62 932 34 **175**129 227 [3000] 364 482 91 572 840 80 [3000] 83 90 921 36 **176**307 [**10000**] 59 459 93 725 905 **177**044 242 98 [3000] 436 41 92 528 667 710 88 **178**334 41 47 48 464 67 505 [1500] 42 611 56 72 769 891 993 **179**371 426 47 68 566 92 638 45 704 26 814 63 [3000] 76 93 906 39 [300]

180051 67 116 230 80 334 76 559 81 93 627 783 98 942 **181**042 67 157 83 303 49 [3000] 496 575 651 754 **182**156 215 336 473 99 647 833 93 989 **183**200 42 329 521 50 61 64 68 [300] 904 41 49 **184**031 81 112 59 88 241 434 612 16 704 931 60 **185**090 96 178 367 86 607 19 43 705 **186**076 105 227 74 82 90 352 501 53 55 71 82 606 79 97 756 72 94 **187**165 214 480 706 57 **188**335 [500] 36 84 586 694 704 807 16 72 926 [500] **189**077 120 84 255 476 580 854 96 936 99

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: **Julius Rudolph.**

Donnerstag, den 19. November 1891.

66. Vorstellung. — 15. Vorstellung **außer Abonnement.**

Drittes und vorletztes Gastspiel des Komikers Felix Schweighofer.

Unser Doktor.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Treptow und L. Herrmann.

Personen:

Lebrecht	* * *
Johanne, seine Frau	Mathilde de la Chapelle.
Paul, Student, deren Sohn	Ewald Bach.
Petersen, Kapitän eines Handelsschiffes	Karl Funk.
Röschen, dessen Tochter	Elisabeth Grebe.
Tübbecke, Hausbesitzer, vorm. Bäcker, jetzt Inhaber eines Tanz-Instituts	Adolf Schumacher.
Else, seine Tochter	Fanny König.
Mummel, Rentier	William Schirmer.
Fritz Stürmer	Karl Friedau.
Haase	Richard Ebert.
Lilli Fandango, Tänzerin	Rosa Ebert-Einöder.
Mispel, Tänzer	Adolf Dalwig.
Scheffler, Commis	Cäsar Markgraf.
Teckelmann, Diener bei Tübbecke	Max Rohrmann.
Lehmann, Gerichtsvollzieher	Gottfried Greger.
Emil, Lehrjunge	Jenny Schneider.
Ein Knabe	Kurt Nietan.
Ein Dienstmann	Ernst Böttcher.

Studenten, Elevinnen eines Tanz-Instituts, Händler, Trödlerinnen, Matrosen, Dienstleute, Volk.

Ort der Handlung: Der erste, dritte und vierte Akt spielt in Berlin, der zweite in einer kleinen Hafenstadt.

* * * Lebrecht: **Felix Schweighofer** als vorletzte Gastrolle.

Opern-Preise.

Kassenöffnung 6¾ Uhr. — Anfang 7¼ Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 20. November 1891.

66. Vorstellung. — 52. Abonnem.-Vorstellung. Farbe: **gelb.**

Czar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing

Aus dem Geschäftsverkehr

Seiden-Damaste, schwarze, weiße u. farbige **v. Mk. 2,35** bis Mark 12,40 per Meter. — (ca. 35 Qual.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18911119025/fragment/page=0003
DFG

Berliner Börse

vom 18. November 1891.

Deutsche und Preußische Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,50bz B
do. do.	3½	97,75G
do. do.	3	83,80bz
Preuß. consol. Staats-Anleihe	4	105,30bz
do. do.	3½	97,80G
do. do.	3	83,80B
Preuß.-Staats-Sch.-Sch.	3½	99,90G
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	94,50G
Magdeburg. Stadt-Anleihe	3½	93,75B
Ostpreußische Provinz Obl.	3½	92,40G
Westpreus. Prov.-Obl.	3½	—,—
Pfandbriefe.		
Landschaftl. Central	4	—,—
do. do.	3½	93,90bz
do. do.	3	83,50bz
Kur- u. Neumark.	3½	98,00bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	93,50G
Pommersche Landschaftl.	4	—,—
do. do.	3½	94,75bz
Posensche	4	100,60G
Sächsische	4	100,50G
Rentenbriefe.		
Kur- und Neumärk.	4	—,—
Pommersche	4	101,60bz
Posensche	4	101,60bz
Preußische	4	101,60bz
Rhein. u. Westfälische	4	101,70bz
Sächsische	4	101,70bz
Schlesische	4	101,70bz
Schleswig-Holsteinische	4	101,70bz
Hamburger Staats-Anl.	3	83,00bz
Sächs. Anleihe v. 1869	3½	—,—
Sächsische Rente	3	84,80bz

Fremde Fonds.

Argent. Anleihe kleine	frco	34,40bz
Bueno Agres kleine	frco	29,75bz
Dänische St.-Anl. v. 1886	3½	—,—
Eidgenöss. Anl. v. 1889	3½	—,—
Griech. Anl. v. 1881/84 kleine	5	72,50bz G
„ cons. Goldrente mittl.	4	49,75bz G
„ Goldanl. v. 1890 mittl.	5	65,50bz G
Italien. 5% Rente 13,2 St.	5	87,25B
Mexican. Anleihe mitt.	6	80,70bz G
„ Eisenb. St. Anl. kl.	5	67,20bz
Oesterr. Goldrente kl.	4	93,50B
Oesterr. Papier.-Rte. Febr. Aug	4½	76,80bz
„ Silber. „ Jan. Juli kl.	4½	76,70bz
Portug. Staats. Anl. v. 1888/89	4½	42,90bz
„ Tabak-Mon. Anl.	4½	—,—
Rumän. 5% Anl. 1881 fund mittl.	5	99,70bz
„ amortis. kleine	5	94,50bz
„ Rente kleine	4	79,90bz
„ amort. Rente v. 1890	4	79,90bz
Russ.-Engl. Anl. 1880 kl.	4	87,10bz
„ Rente 1883	6	101,30G
„ „ 1884 5% St. kl.	5	97,20bz
„ Anleihe v. 1889	4	—,—
„ cons. Eis.-Anl. 1889 mitt	4	87,70bz
„ II Orient. Anl. 5%	5	58,40bz
„ III ds. do. Steuer	5	58,80bz
„ Nicolai Bahn Obl. kl	4	83,90G
Schwedische Anl. v. 1890	3½	93,40bz G
Serbische amort. Rente	5	82,00bz G
Serbisch amort. Rente 1885	5	83,80bz G
Türkische Anleihe kleine	5	79,00bz B
Ungar. Eisenb. Anl 1889 kl.	4½	100,10bz
„ Silber. „ 1889	4½	84,40B
„ Papierrente	5	85,50G
„ Goldrente mittl.	4	91,00bz

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessau. Landesbank	4	100,50G
Deusche Hyp.-Bank.	4	101,10bz G
do. do. (Mein)	4	100,80bz G
do. Grundschuld-Bank	4	100,80bz G
Hamb. Hyp.-Bank.	4	101,90bz
Nordd. Grund Credit Bank	4	101,60bz G
Pomm. Hyp. Act.-B III. IV. Em.	4	101,40bz G
Preuß. Bod. Crd. A. B Gr. X III	4	101,75bz
„ Cent. Bd. Credit v. 1890	4	102,00bz G
Preuß. Hyp.-Act.	4	101,10bz G
do. Hyp.-Vers. Act. Ges. Cert	4	100,60bz G
Rheinische Hyp.-Bank	4	100,30B
Schlesische Boden Cred. Bank	4	100,20G
Süddeutsche Bodencredit Ges.	4	100,60G

Fremde Pfandbriefe.

Dänische Landm. Bank	4½	109,40bz
do. do.	3½	—,—
Russ. geg. Bodencred. 5/8 St.	5	96,00B
do. do.	4½	89,30bz
Russ. Centralb. b. Bodencred.	5	84,75B
Schwed. Hypoth. Bank 1878	4	99,75G
Schwed. Städt. v. 1883	4½	101,60bz

Fremde Stadt-Obligationen.

Buenos Agres kleine	frco	23,75bz
Bukarest.	5	92,20bz G
Kopenhagen	3½	—,—
Lissabon	4	38,25bz G
Rom II. VIII. Ser. gar.	4	77,10bz B
Stockholm v. 1887	3½	—,—

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.

Berg.-Märk. III. Ser. Lit. A u. B	3½	96,20B
Braunschw. Landes-Eisenbahn	4	—,—
Lübeck-Büchen garant.	4	—,—
Magdeb.-Wittenberge St.-Akt.	3	85,75B
Mainz-Ludw. gar. 1868/69	4	—,—
do. v. 1875,76 u. 78	4	101,10G
do. v. 1874	4	—,—
do. v. 1881	4	—,—
do. v. 1890	3½	94,50bz
Mecklenb. Friedr.-Franzb.	3½	—,—
Oberschles. Lit. E.	3½	—,—
Ostpreußische Südbahn I. III.	4½	—,—
do. IV.	4½	—,—
do.	3½	—,—
Werrabahn v. 1884 u. 1886	4	—,—

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Alt-Damm-Colberg Litt. A.	4½	—,—
Marienburg-Mlawka	5	101,50bz
Ostpreußische Südbahn	5	103,10bz B
Saalbahn	4½	101,60bz
Weimar-Gera	3½	85,25G

Fremde Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Albrechts-Bahn garant.	5	—,—
Böhmische Nordbahn Gold	4	99,60G
Buschtiehrader Gold Prior.	4½	102,00B
Galiz.-Karl-Ludwigsb. gar.	4½	85,00G
Kronprinz-Rudolfbahn gar.	4½	80,60G
Große Russische Eisenb. gar. kl.	3	—,—
Iwangor.-Dombrowo gar.	4½	92,50bz G
Kursk-Kiew garant.	4	84,40bz G
Riäsan-Kozlow garant.	4	82,00bz G
Schuja-Iwanowo garant.	5	—,—
Warschau-Wien	4	94,00bz B
Gotthardbahn	4	101,80G
Italienische Eisenb. gar. kleine	3	53,20bz

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Frankf. Güterb.	5½	70,00bz G
Lübeck-Büchener	7½	142,40bz
Mainz-Ludwigshafen	4½	107,10bz G
Marienburg-Mlawka	1	45,20bz
Ostpreußische Südbahn	½	64,50bz
Saalbahn	0	27,60bz
Weimar-Geraer	0	14,80bz G
Werrabahn	3	71,50bz

Fremde Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	20	—,—
Buschtiehrader Lit B.	10¼	192,90bz
Dux-Bod. St.-A. Lit A. B	12½	215,00G
Galizier	4	—,—
Kronprinz-Rudolph	4¾	86,60bz G
Oesterr. Staatsbahn	4	—,—
do. Lokalbahn	4½	68,25bz
do. Nordwestbahn	4¼	—,—
do. Südbahn	½	35,00bz
Kursk-Kiew	12.65	—,—
Russische Gr. E. v. St. garant.	6,4%	—,—
Warschau-Wiener	18½	191,40bz
Gotthard-bahn	6½	124,75bz
Mittelmeerbahn	5½	99,75bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	8	103,80bz
Berliner Handels-Ges.	9½	138,10bz
Dänische Landmannsbank	5½	—,—
Darmstädter Bank f. H. u. Ind.	9	—,—
Deutsche Bank	10	142,40bz
do. Genossenschaft	7	116,00bz G
do. Grundschuldbank	6½	114,75G
do. Hyp.-Bk. Berlin	6½	108,50G
Disconto-Gesellschaft	11	165,50bz
Dresdner Bank	10	127,50bz
Gothaer Grund-Kredit-Bk.	0	—,—
do. junge	0	—,—
Internat. Bank Berlin	6	99,50bz G
Leipziger Credit-Anstalt	12	165,00G
Magdeburger Bankverein	6	105,25G
do. Privatbank	6	—,—
Mitteldeutsche Credit-Bk.	6	91,90bz
Meining. Hyp.-Bk.	5	99,00bz B
Nationalbank f. D.	9	104,50bz
Oesterreich. Credit-Anstalt	10%	144,80bz
Preuß. Boden Credit	7	115,00bz G
„ Hypoth.-Bank	6½	119,00G
„ Bl.-G. 25 pCt.	8	100,50G
Reichsbank 3½ proz. Stücks.	8.81	144,10bz G

Loos-Papiere.

Bad. 4 pCt. Präm.-Anl. v. 1867	4	134,20G
Barletta 100 Lire-Loose	—	42,25bz
Bayerische Pr.-Anl. v. 1866	4	138,10bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	131,10G
Freiburg. 15 Francs-Loose	—	—,—
Gotha. Präm.-Pfdbr. I. Em.	3½	109,25bz
Gotha. Präm.-Pfdbr. II. Em.	3½	103,70bz
Köln-Mind. Präm.-Anl.	3½	131,25bz
Meininger Präm.-Pfdbr.	4	129,00B
„ 7 fl. Loose	—	27,00bz
Preuß. Präm.-Anl. von 1855	3½	154,50bz
Russ. 1864. Pr.-Al.) 5 pCt. Coup.	5	139,00bz
„ 1866. „ „) Steuer	5	127,80bz
Türken-Loose incl. Coup. per 1. April 1876.	—	53,60bz

Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften.

Anhalter Kohlenwerke	6	92,00G
Bochum. Gußstahlfabrik	6½	113,75bz
Consolidation Schalke	21	154,50bz
Courl, Bergwerk	12	65,10bz G
Dannenbaum	10	85,60bz
Dortmunder Bergwerk	10	43,00bz G
Eschweiler „	12	94,00bz
Gelsenkirchen „	12	137,50bz G
Harpener „	20	148,25bz
Hibernia „	19	130,30bz
Königs- u. Laurahütte verein.	8	103,90bz B
Louise Tiefbau	10	64,25bz
„ Pr.-Akt.	14	121,75bz G
Oberschl. Eisenb.-Bed.	5	48,00bz
Pluto, Bergw.-Ges.	25	155,00bz
„ 5 proz. Pr.-St.-Akt.	25	—,—
Riebeck. Montan-Werke	15	170,75bz
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	9	143,25G
do do. St.-Pr.	9	143,25G

Industrie-Aktien.

Brauereien:		
Friedrichsh. (Patzenhofer)	40	254,00bz G
Leipzig Riebeck	10	161,00G
Transport:		
Große Berlin. Pferdebahn	12½	203,90bz G
Magdeburger „	9	156,00B
Norddeutscher Lloyd „	7	100,30bz
Maschinen-Fabriken:		
Anhalter Maschinen	6	98,00bz G
Föther „	9	—,—
Hallesche „	35	—,—
Pommersche „	6	65,50G
Schwartzkopff „	16	219,25bz G
Zetzer „	20	—,—
Dessauer Gas	10	152,90bz B
Ellenburger Kattun	0	39,75B
Crölliwtzer Papierfabrik	7	—,—
Allgem. Elektr. Ges.	0	139,25bz
Berliner „ Werke	19	157,00bz B
Oldebrand'sche Mühlenwerke	12½	150,00B
Saline Salzungen	6¾	85,75G
Thüringer Salinen verein.	5	60,00B

Bank-Disconto in

Berlin Reichsbank	4 pCt.	Petersburg	6 pCt.
do. Lombard	6 pCt.	Wien	5 pCt.
Amsterdam	3 pCt.	London	4 pCt.
Brüssel	3 pCt.	Paris	3 pCt.

Gold und Banknoten.

Dukaten pro Stück	—,—
20 Francs-Stücke	16,15G
Gold-Dollars pro Stück	4,18G
Englische Banknoten	20,30G
Französische „	80,55bz G
Oesterreich. „	172,25bz
Russische „	192,35bz

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4e, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Effecten-Versich. u. Kontrolle etc. etc.

Haupt-Agentur der Versich.-Gesellschaft Thuringia, Erfurt für Lebens- und Unfall-Versicherung.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Wähler der III. Abtheilung 4. Bezirk.

In allseitiger Anerkennung, dem Gemeinwesen unserer Stadt Halle in aufopferndster Weise treu geleisteten Dienste, hat die vorgestern Abend in Freybergs Garten abgehaltene zahlreich besuchte Wählerversammlung beschlossen als **alleinigen** Kandidaten des Bezirks

Herrn Zimmermeister Dönitz

zur Wiederwahl zu empfehlen. Wir ersuchen daher die in der 3. Abtheilung wählenden Mitbürger unseres Bezirks recht zahlreich an der Wahlhandlung, **Donnerstag, Vormittags 10—1 Uhr,** theilzunehmen, und einmüthig den sich stets als pflichttreu bewährten Stadtverordneten Hrn. **Dönitz** vertrauensvoll wieder ihre Stimme zu geben.

Der Vorstand

und die Mitglieder des 4. Com. Wahlbezirk-Vereins.

Ich bitte von meiner Wiederwahl zum Stadtverordneten abzusehen.

Osc. Krug.

Zum Todtenfest

empfehle **frische u. trockene Kränze, Kreuze** u. s. w. und bitte um rechtzeitige Bestellung.

Blumengeschäft **C. Böke,**
Leipzigerstraße 47 (Stadt Berlin.)

Soeben erschein.t das Jugendheft der

Wiener Mode

mit 158 farbigen und schwarzen Illustrationen, einem Puppen-Schnittbogen und **Zwei Preisausschreiben für Kinder.**

25 Pfg. Preis Pf. 40

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Englisch Porter, Double Brown Stout von **Barclay, Perkins & Co., London,**
Englisch Pale Ale von **Bass & Co., London,**
empfiehlt in **vorzüglicher flaschenreifer Qualität**
E. Lehmer, Halle, Völbergasse 2,
an der Gr. Ulrichstraße Nr. 19.
Fernsprecher Nr. 238.

Gas-Coke.

ab Anstalt 90 Pfg. das hl. Frei Gelaß 1 Mk. 5 Pfg. das hl, jedoch nur bei Abnahme von mindestens 14 hl.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Kostenfreier Nachweis
leerstehender **Wohnungen** und **Geschäftslokale** durch den **Haus- und Grundbesitzer-Verein Brüderstrasse 6,**
Fernsprecher 151.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Donnerstag, den 19. ds., Mittags 12 Uhr, versteigere ich **Geiststr. 42** hier:
1 Flügel, 1 Herren-Schreibtisch u. 1 Sopha.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in meinem Pfandlokale **Kaiser-Wilhelmshalle** hierselbst zwangsweise:
1 Kleiderschrank.
Kraft,
Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Freitag, den 20. d., Vorm. 9½ Uhr, versteigere ich im Lagerraum des Herrn **Otto Westphal** hier, Canenaerweg
14 Oxhoft Rothwein und 7 Kisten Cigarren.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

40000 Mk. u. 30—35000 Mk.
werden auf **erste Hypothek** zu 4½ pt C. zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Rechtsanwalt **Föhring,**
Rathhausgasse 6.

Kanarienhähne,

Hohlroller, eigene Zucht, mehrfach prämiirt, verkauft **R. Stein, Schillerstr. 38 I. rechts.**

Ich suche zum **1. Januar** ein fleißiges, gewandtes **Mädchen** für Küche und Haus.
Frau **Else Schmidt,**
gr. Ulrichstraße 13.

Mechaniker-Lehrling

kann **sofort** eintreten.
Jul. Herm. Schmidt Nachfolger.

Stellensuchende jeden Berufs placirt rasch **Reuters Bureau, Dresden,** Ostra-Allee Nr. 35.

Wilhelmstr. 14.

Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, **sofort od. später zu vermiethen.** Näheres zu erfragen **Dessauerstr. 2** i. Comptoir.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18911119025/fragment/page=0004